



Vertrauen

Vertrauen aufzubauen bedarf Jahre, es zu verlieren oft nur Sekunden. Verantwortlich für den Ansehensverlust einzelner Politiker, aber auch in die Politik allgemein ist in erster Linie der Mangel an Vertrauen, an Glaubwürdigkeit. Das Vertrauen in politische Gegenspieler zu untergraben, ist daher auch letztlich immer ein Eigentor. Es beschädigt das Ansehen aller politisch Tätigen. Der Wähler hat oft nur begrenzte Möglichkeiten, die fachliche Kompetenz politischer Entscheidungsträger zu beurteilen. Seine Glaubwürdigkeit ist daher, besonders im kommunalen Bereich, „wo man sich kennt“, entscheidend für die Akzeptanz von Entscheidungen, die unter seiner Mitwirkung getroffen werden. Jeder Mandatsträger muss sich dessen bewusst sein und nicht nur Wert auf seine eigene Glaubwürdigkeit, sondern auch auf die politisch Andersdenkender legen. Nur so kann Vertrau-

en in das politische System
DEMOKRATIE entstehen
und bestehen.

Gerd Werding